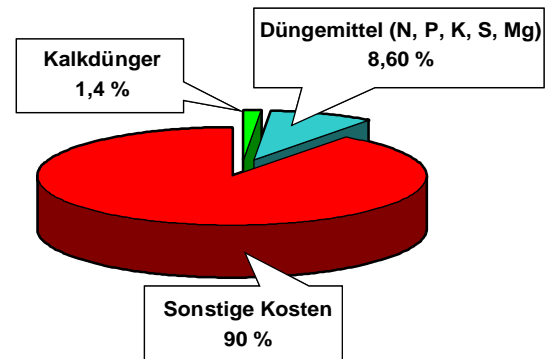


Sparen Sie nicht am falschen Ende die Stoppelkalkung nicht vergessen!

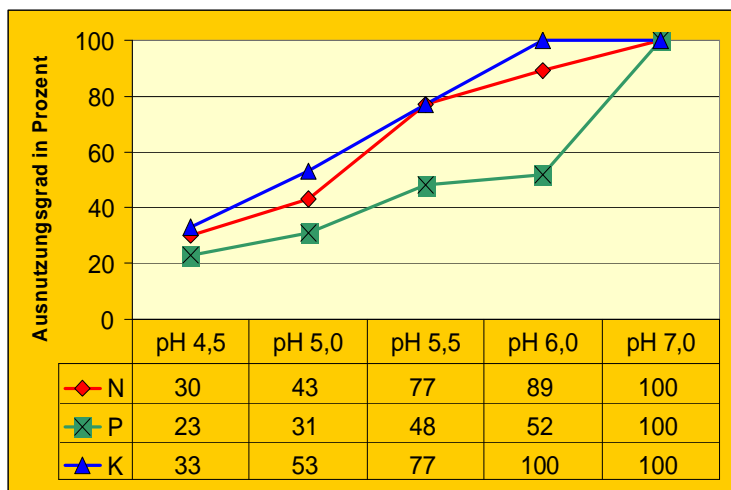


Der Kalkverbrauch von 350-500 kg/CaO pro Hektar und Jahr muss ersetzt werden, um langfristig höchste Erträge erzielen zu können!

Der Anteil der Kalkdüngung an den gesamten variablen Aufwendungen ist sehr gering und rechnet sich immer!



Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mit hohen Erlösen für die Produkte ist es wichtiger den je, den maximal möglichen Ertrag zu erwirtschaften. **Ertragsverluste** von nur 5 % können derzeit bereits eine **Gewinnminderung bis zu 80 €/ha** ausmachen. Langjährige Versuche zeigen, dass ein schlechter Kalkzustand häufig Ertragsverluste in dieser Höhe mit sich bringen kann. Damit ist die Absicherung durch eine regelmäßige Kalkung schnell gewinnbringend.



Für die Verfügbarkeit und Ausnutzung der **Nährstoffe wie Stickstoff, Kalium oder Phosphat** ist der pH-Wert des Bodens von zentraler Bedeutung.

Gerade in Zeiten mit enorm hohen Preisen für diese Düngemittel gilt es dafür zu sorgen, dass die ausgebrachten Nährstoffe auch **voll genutzt und in Ertrag umgesetzt** werden.

Nur wenn der **pH-Wert in Ordnung** ist, können Höchsterträge erzielt werden! Nutzen Sie die gute Gelegenheit zur **Kalkung auf die Stoppeln!**

Die Kalkung auf die Stoppel bringt **mehrere Vorteile** mit: Der Boden ist meist sehr gut tragfähig. Die Einarbeitung kann mit der mechanischen Unkrautkontrolle des Ausfallgetreides erfolgen, so fällt kein zusätzlicher Arbeitsgang an.

Für die Erhaltungskalkung eignen sich: **DOLOMAG®**: Naturkalk mit und ohne Magnesium
KONVERTERKALK feucht körnig: Der Mehrwirkungskalk mit Spurennährstoffen und Kieselsäure
Für eine Aufkalkung von stärker unterversorgten Flächen empfiehlt sich: **OXYFERTIL®** als Brantkalk mit und ohne Magnesium für eine schnellere Wirkung.

DOLOMAG® und OXYFERTIL® sind Markenzeichen der Rheinkalk KDI GmbH & Co. KG